

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 141.

Montag den 21. Mai.

1849.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-Tilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen Maiertermin ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen. Wie wir daher erwarten können, daß die Entrichtung derselben ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir zugleich die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste hierdurch in Erinnerung zu bringen, indem unterbleibenden Falls nunmehr wegen dieser Reste die vorgeschriebenen executivischen Maßregeln in Anwendung kommen müßten.

Leipzig den 14. Mai 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Die Familie von Sageru. *)

Eines der edelsten Geschlechter Deutschlands, auf welches das gesammte Vaterland mit Stolz und Liebe blickt, ist die Familie der Freiherren von Sageru. Diese Gefühle werden gleichmäßig geweckt, mögen wir ihr öffentliches Wirken oder ihr häusliches Leben durchforschen.

Der ehrwürdige Greis, welcher dem Vaterlande fünf wackere Söhne erzog, von denen drei bereits mit Kränzen unverwelklichen Ruhms geschmückt sind, dieser Kreis von Brüdern, die mit der zartesten, innigsten Liebe einander anhängen und in Tagen, in welchen wir leider so viele gelockerte Familienbände erblicken, ein preiswürdiges Beispiel gewähren, führen uns ein Genüß vor, auf welches jeder Hausvater die Seinigen hinweist und ihnen zuruft: Seht, die Söhne Sagerus bewahrheiten den Ausspruch des griechischen Dichters: „Glücklich ist der, welcher einen Bruder hat; ihm ist der Freund schon angeboren!“

Mit unwandelbarer Folgerichtigkeit den Grundsätzen seiner Jugend treugeblieben, ist Hans Christoph Ernst Freiherr v. Sageru, der 82jährige Greis, eine jener seltenen Erscheinungen, welche der Behauptung widersprechen, daß das Leben des Menschen ein leerer Kreislauf sei, daß er nur eine gewisse Höhe erreiche, um von da wieder zu seinen Anfängen herabzusteigen. In einem solchen Greise erkennen wir die Bestimmung des menschlichen Geistes zu fortwährender Bervollkommnung; er ist uns ein Bürge für die Unsterblichkeit unserer Seele.

Zu Klein-Niederrhein bei Worms im Jahre 1766 geboren, widmete er sich nach erlangter geistiger Reife im Alter von 25 Jahren der diplomatischen Laufbahn, ward Gesandter von Nassau-Usingen am Reichstage zu Regensburg, später Gesandter der nassauischen Höfe zu Paris, hierauf Geheimer Rath und Regierungspräsident, sah sich jedoch genöthigt, diese amtliche Stellung niederzulegen, da eine Verfügung Napoleons es allen am linken Rheinufer Geborenen — damals also französischen Bürgern — untersagte, einem fremden Staate zu dienen. Dieses Verbot soll vornehmlich seinen Grund in der Abneigung des rheinischen Adels gegen den französischen Kaiserthron gehabt haben, und nicht ohne besondern Hinblick auf Sageru, dessen deutsche Gesinnung allbekannt war, erlassen worden sein. Dieser zog sich in die österreichischen Staaten zurück, unterstützte die Regierung mit seinen geheimen Rathschlägen und war der Urheber zu dem Plane einer Erhebung Lyons im Jahre 1809. Die Ereignisse von 1813 führten ihn in seine Heimath zurück; er ward nassauischer Minister, wirkte thätig für die Sache der Verbündeten gegen Frankreich, nahm an den Friedensunterhandlungen in Paris Theil, forderte, weitergehend als alle Unterhändler, die Rückgabe des Elsaßes, ging nach England, ward hierauf ein thätiges Mitglied an dem Congresse zu Wien, ein eifriger Vertreter der Volksrechte daselbst, trat aber so-

dann in niederländische Dienste, wo wir ihn bis 1818 als Gesandten dieses Staates am Bundestage von Frankfurt erblicken.

Nach der Niederlegung dieser Stelle ward er im Jahre 1820 Mitglied der darmstädtischen Kammer. Ein naher Freund des Freiherrn von Stein, theilte er die politischen Ansichten, welche dieser Staatsmann in den Jahren 1808 und 1809 in Preußen zur Geltung brachte, und sprach sich mit voller Freimüthigkeit in dieser Richtung gegen nachtheilige Adelsvorrechte, so wie für Einführung des rheinischen Gerichtsverfahrens aus.

Einer Entwicklung der öffentlichen Verhältnisse auf dem Wege der Fortbildung zugethan, besorgte er bei den Ereignissen des Jahres 1830 das Hineingerathen in ein revolutionäres Treiben, von dem er sich keine gedeihlichen Folgen versprach; doch haben wir ihn dadurch nicht von der Bahn abweichen sehen, auf welcher er seine Zwecke zu erreichen gedachte. Seine in öffentlichen Blättern zerstreuten Aufsätze brachten uns hiervon Zeugniß und die zusammengefaßten Ergebnisse seiner Forschungen legte er in einer Schrift nieder, deren erster Theil unter dem Titel: „Resultate der Sittengeschichte“ in Leipzig bei Brockhaus 1847 erschienen ist, und dem später noch drei Bände folgten, worin sich der Verfasser über die Familie, Wohnung, Arbeit, Eigenthum ausspricht. Alle seine Schriften, von denen wir hier auf die „Kritik des Völkerrechts“, „der zweite Pariser Frieden“, „mein Antheil an der Politik“, „Ansprachen an die deutsche Nation über die kirchlichen Wirren“ aufmerksam machen, bekunden den scharfen Denker, den erfahrenen Geschäftsmann und den freisinnigen Vaterlandsfreund.

Den ältesten Sohn Sagerus, an den sich große Erwartungen knüpften, mußte der betagte Vater, mußte das trauernde Vaterland bei Randern fallen sehen. Friedrich Balduin von Sageru war am 24. October 1794 auf dem Schlosse Weisburg geboren. Auf die erste glückliche Entfaltung seines Geistes und Gemüths wirkte die fromme und liebenswürdige Mutter, eine geborene von Gaugraben, um so entschiedener ein, als der vielbeschäftigte Vater, damals nassauischer Minister, die zarte Pflanze mehr den mütterlichen Händen überlassen mußte. Dem heranwachsenden Knaben aber stand er als treuer Führer zur Seite, sorgte für dessen gründliche wissenschaftliche Ausbildung mit Hilfe tüchtiger Lehrer im elterlichen Hause bis zum 16. Jahre, und während seines Aufenthaltes in Paris, so daß der Jüngling, durch classische Studien und beträchtliche Kenntnisse in Mathematik reich vorgebildet, mit Nutzen die Hochschule in Göttingen beziehen konnte.

Hier brauste der lange in Schranken gehaltene Jugendmuth zuerst kräftig auf. Ein wackerer Schläger, verwickelte er sich in viele Zweikämpfe, welche im zweiten Jahre sogar eine Verweisung von der Universität zur Folge hatten.

Sie fiel in die Zeit, als der Vater sich in Oesterreich aufhielt, und dies gab wohl vornämlich Veranlassung, daß der Sohn, welchen frühe Neigung zum Soldatenstande hinzog, in österreichische Militärdienste trat und als Gefreiter in dem Dragonerregimente Riesch sich dem Hülfsheer anschloß, welches Oesterreich bei dem Ausbruch

*) Aus der bei J. J. Weber erscheinenden sehr empfehlenswerthen „Illustrirten Chronik der Gegenwart.“

des Krieges zwischen Frankreich und Rußland im Jahre 1812 dem französischen Kaiser zu stellen genöthigt war.

Die Oesterreicher, durch ein sächsisches Corps unter dem Befehle des französischen Generals Reynier verstärkt, drangen anfänglich siegreich vor, am 8. September aber wurden sie bis Pinsk zurückgedrängt. Bei dieser Gelegenheit kam Friedrich v. Sager sehr in das Gedränge und entging mit Noth der Gefahr, in feindliche Gefangenschaft zu gerathen. Von da ab standen sich die Heere mehr beobachtend gegenüber, und die Oesterreicher sahen sich, als das russische Donauheer unter Tschitschakoff anrückte, zu einer rückgängigen Bewegung genöthigt, die endlich, als die Unfälle der französischen Hauptmacht bekannt wurden, zur Räumung Polens führte.

(Fortsetzung folgt.)

Der Rath zu Leipzig hat unsere schönen Anlagen um die Stadt dem Schutze des Publicums empfohlen und damit gewiß das rechte Mittel gewählt, sie vor Frevel und Räuberei zu bewahren. In diesem Jahre scheint jedoch dem Vertrauen des Rathes nicht allenthalben entsprochen zu werden, denn die die Promenaden besuchenden Kindermädchen können sich manchen Raubes an den prachtvoll blühenden Hollunderbüschen schuldig machen, ohne überall von den Vorübergehenden daran gehindert zu werden. Schreiber dieses hat eine heilige Scheu davor, nur ein einziges Blättchen von einem Strauche abzupflücken, die schon in frühesten Jugend von dem damals bei der Kinderwelt in furchtbarem Ansehen stehenden Schippenmanne geweckt worden sein mag. Die neue Zeit weiß im Allgemeinen von unabweislicher Autorität nichts mehr und der Schippenmann hat wie so vieles Andere den Nimbus verloren, der ihn früher umgab. Gleichwohl beweisen die frechen Räubereien an den Hollunderbüschen, daß das Gefühl für Recht und Unrecht in den Herzen vieler Menschen nicht in dem Maße gewachsen, als die äußere Autorität gesunken ist, und es macht sich deshalb fortwährend nöthig, die Betreffenden darauf aufmerksam zu machen, daß die Anlagen öffentliches Eigenthum der Stadt und Niemand berechtigt ist, dem allgemeinen Ergötzen ein einziges Blättchen zu entziehen. Wollte jeder Einzelne eine Hand voll Blüthen mit nach

Haufe nehmen, so würde dieser reizende Schmuck der Büsche bald verschwunden sein.

Wir wollen keinen Popanz mehr, wollen Wegfall der Bevormundung von Seiten der Behörden — dann ist es aber auch unabweisliche Pflicht der Besserunterrichteten und Einsichtsvolleren, in ihren Kreisen unabweislich darauf hinzuwirken, daß sich das Gefühl für Recht und Schicklichkeit in allen Schichten der Gesellschaft mehr und mehr kräftige.

Witterungs-Beobachtungen

vom 13. bis 19. Mai 1849.
(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
13.	Morgens 8	25. 0,3	+ 9,8	N.	Sonnenschein matt.
	Nachmittags 2	— 0,3	+ 15,4	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	27. 11—	+ 10—	NW.	Wolken.
14.	Morgens 8	— 9,2	+ 11,3	S.	Sonnenschein, matt.
	Nachmittags 2	— 7,8	+ 16,8	S.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 6,9	+ 10,7	SO.	trübe, windig.
15.	Morgens 8	— 6—	+ 9,8	SO.	bewölkt, feucht.
	Nachmittags 2	— 5,7	+ 13—	NW.	Wolken.
	Abends 10	— 6,2	+ 9,3	NW.	trübe.
16.	Morgens 8	— 7,3	+ 10,7	WSW	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	— 7,6	+ 17—	WSW	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 7,8	+ 10,7	WSW.	Wolken.
17.	Morgens 8	— 7,5	+ 13,1	WSW.	Sonnenschein, matt.
	Nachmittags 2	— 7,1	+ 15,1	SW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 7,6	+ 11,3	SW.	Wolken.
18.	Morgens 8	— 8—	+ 12,6	SW.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	— 7,8	+ 16,6	SW.	Sonnenblicke, Wind.
	Abends 10	— 7,7	+ 10,8	SW.	gestirnt.
19.	Morgens 8	— 8,2	+ 12—	W.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 15—	NW.	Wolken, luftig.
	Abends 10	— 9,5	+ 8,8	NW.	trübe, feucht.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

II. Montag d. 21. Mai Ab. 6 U. G. B.

I. — — — — 7 - R. T. — — — — A.

Berliner Börse, den 19. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	93 1/2
Berg-Märkische 4 1/2	97	—	Nordb. Fried. Wlh 4 1/2	—	32 1/2
d° Priorit. . . 5 1/2	—	—	Nordbahn (R. F.) 4 1/2	92	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4 1/2	—	78 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	—	92 1/2
d° Prior.-Actien 4 1/2	—	—	d° Prioritäts . . 4 1/2	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	56	Oberschles. B. 3 1/2	—	92 1/2
d° Prior. . . 4 1/2	91 1/2	90 1/2	Potsdam-Magd. . 4 1/2	—	52
d° d° II. Ser. 4 1/2	—	—	d° Oblig. A. u. B. 4 1/2	—	82 1/2
Berlin-Stettin . 4 1/2	—	68	d° Prior.-Oblig. 5 1/2	—	93 1/2
d° Priorität. . . 4 1/2	—	—	Pr. Wlh. (S. Vhw.) 4 1/2	—	—
Breslau-Freib. . 4 1/2	—	—	d° Priorit. . . 5 1/2	—	—
d° Prior. . . 4 1/2	—	—	Rheinische . . . 4 1/2	—	42
Chemnitz-Riesa 5 1/2	—	—	d° Priorität. . . 4 1/2	—	—
Cöln-Minden . 3 1/2	—	76 1/2	d° Preference . 4 1/2	—	—
d° Prior. . . 4 1/2	—	92	d° v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	—	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
d° Prior. . . 4 1/2	—	—	Stargard-Posen 3 1/2	—	70 1/2
Düsseld.-Elberf 5 1/2	—	—	Thüringische . . 4 1/2	—	48 1/2
d° Priorität. . . 4 1/2	—	—	d° Priorit. . . 4 1/2	—	86 1/2
Kiel-Altona . . 4 1/2	—	—	Wilh.-Bahn . . 4 1/2	—	—
Mgdb.-Halberst. 4 1/2	—	—	d° Priorit. . . 5 1/2	95 1/2	95
Magdb.-Wittenb. 4 1/2	—	—	Zarskoie-Selo . . .	—	—
Mail.-Venedig . 4 1/2	—	—			
Niederschl.-Mrk 3 1/2	—	71 1/2	Preuss. Fonds.		
d° Priorität. . . 4 1/2	—	85 1/2	Freiw. Anleihe 5 1/2	—	101 1/2
d° d° . . . 5 1/2	—	98 1/2	Bank-Antheile 4 1/2	—	68

Fonds und Actien. In Fonds keine erhebliche Veränderung. Nur Bankantheile höher bezahlt. Dagegen war die Frage nach manchen Actien sehr bedeutend, und blieben namentlich Hamburger, Stettiner, Fr.-Wilh. Nordbahn und alle garantirten Actien sehr begehrt.

Berlin, 19. Mai. Getreide: Weizen poln. 53-55. Roggen loco 25-26, Mai-Juni 25 1/2-24 1/2, Juni-Juli 25 1/2-1, Juli-Aug. 26 1/2, Sept.-Oct. 28. Hafer loco 14-16. Gerste loco 21-23, kleine 18, 20. Rüböl loco 13 1/2-1/2, pr. Mai 13 1/2-1/2, Mai-Juni 13 1/2-1/2, Juni-Juli 13 1/2-1/2, Juli-Aug. 13 1/2, 13, Aug.-Sept. 13-12 1/2, Sept.-Oct. 12 1/2-3/4. Spiritus loco 15, pr. Mai 15 1/2-15, Juni-Juli 15 1/2-1/2, Juli-Aug. 16 1/2-16, Aug.-Sept. 16 1/2-16.

London den 16. Mai.

3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 91.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 5 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2 und 5 Uhr.
 " " Löbau nach Zittau 8 1/4, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.
 " " Riesa nach Döbeln und Limritz 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.
 Berlin über Rößerau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U. Ankunft in Berlin 12 1/4 U. Mittags und 9 3/4 U. Abends.
 Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.
 Magdeburg: 6 1/2 U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;
 7 1/2 U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg; 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis
Erfurt;
6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.
Anschluß von Cöthen nach Verburg 5³/₄ Uhr Morgens, 2¹/₄ Uhr
Nachm., 7¹/₄ Uhr Abends.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, Bremen, Minden
10³/₄ Uhr Vorm.
" " " nach Halberstadt, Braunschweig 4¹/₂ U.
Nachm.
" " " Halberstadt, Braunschweig, Hannover,
Harburg, Bremen, Cöln 2³/₄ U. Morg.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 21) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
beiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater. (10. Abonnementsvorstellung.)

Zum ersten Mal:

Dornen und Lorbeer,

oder:

Das ungekannte Meisterwerk,

Drama in 2 Acten, nach E. Lafont von W. Friedrich.

Personen:

Meister Michael	Herr Walliser.
Kolla, Bildhauer,	***
Stefano, sein Bruder,	Frau Günther-Bachmann.
Leonore, Gräfin Costa,	Fräul. Kanow.
Marchese Appiani	Herr Stürmer.
Aecanio, } Verwandte Kolla's,	= Saalbach.
Manoel, }	= Paulmann.
Lebaldo, }	= Simon.
Die Amme Leonorens	Frau Müller.
Ein Page	Fräul. Schurig.
Ein Ausrufer	Herr Hofmann.
Ein Diener	= Lay.
Ein Abgesandter des Großherzogs	= Wilde.
Schüler der Akademie. Große Volk. Diener des Marchese.	

Scene: Florenz. — Zeit: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Hierauf:

Doctor Robin,

Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von A. Schrader.

Personen:

David Garrick	***
Jackson, Negociant,	Herr Stürmer.
Arthur Mallam	= Richter.
Mary, Jacksons Tochter,	Fräul. Sey.
Edith, die alte Amme,	Frau Sattler.
Ein Diener	Herr Wilde.

Die Scene ist in Jackson's Wohnung in London.
*** Kolla und David Garrick — Herr Hendrichs als dritte
Gastrolle.

Bekanntmachung.

In unserm Gewahrsam befindet sich
eine einläufige percussionirte Jagdflinte,
welche, der Anzeige nach, am 8. dieses Monats Abends an der
ThomasKirche hier gefunden worden und von welcher, den Umständen
nach, anzunehmen ist, daß sie dem rechtmäßigen Eigenthümer ab-
handen gekommen und von einem unrechtmäßigen Besitzer an jenem
Orte abgelegt worden sein mag.
Wir fordern den Eigenthümer dieses Gewehres hiermit auf, sich
ungefäumt und spätestens binnen 6 Wochen, vom Tage der In-
sertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden,
widrigenfalls sodann anderweit den Rechten gemäß darüber ver-
fügt werden wird.
Leipzig den 18. Mai 1849.
Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Nothe.
Pohlens.

Bekanntmachung.

In der 6. oder 7. Abendstunde des 17. d. M. sind aus einem
am Königsplazze allhier gelegenen Quartiere ungefähr 10 Thlr.,
zum größten Theil aus harten Thalerstücken bestehend, mittelst
Einsteigens und Aufbrechens eines Meublesstückes entwendet worden.
Wir fordern Jedermann, welcher in Beziehung auf die Ver-
übung dieses Verbrechens oder den Thäter einige Wahrnehmungen
gemacht haben sollte, zur ungefäumt bei uns zu bewirkenden An-
zeige auf. Leipzig, am 19. Mai 1849.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

Bekanntmachung.

Innerhalb der ersten 8 Tage d. M. sind von dem Oberboden
des zu Probstheida unter Nr. 3 des Brandcatasters gelegenen
Gasthofes die sub ☉ verzeichneten Gegenstände entwendet worden.
Wir bringen den Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig am 19. Mai 1849.
Das Raths-Landgericht.
Stimmel. Kour.
☉
1) Eine kupferne Blase, Brantwein abzuziehen, 36 Kannen
fassend,
2) der dazu gehörige Hut,
3) eine Probierschlange.

Edictalladung. Nachdem von dem unterzeichneten Land-
gericht zu dem Vermögen des Deconomen Johann Heinrich
Reinhardt zu Lindenau der Concursoprozess eröffnet worden ist,
so werden andurch alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechts-
grunde Ansprüche an dessen Concursumasse zu haben glauben, ge-
laden,
den 28. Juli 1849,
welcher zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, persönlich
oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu rechter früher
Gerichtszeit an Raths-Landgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forde-
rungen und Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen,
mit dem verordneten Rechtsvertreter darüber, so wie nach Befin-
den wegen der Priorität unter sich rechtlich zu verfahren, binnen
6 Wochen zu beschließen, ferner
den 12. September 1849
der Bekanntmachung eines Präklusivbescheides sich zu versehen,
hiernächst aber
den 24. September 1849,
welcher zum Verhörstermine festgesetzt worden ist, Vormittags
10 Uhr an Raths-Landgerichtsstelle allhier anderweit zu erscheinen,
mit dem Concursovertreter und unter sich die Güte zu pflegen,
und womöglich einen Vergleich zu treffen, dafern jedoch ein solcher
nicht zu Stande kommen sollte,
den 5. October 1849
des Actenschlusses behufs der Abfassung eines Locationserkenntnisses
und
den 12. November 1849
der Publication desselben gewärtig zu sein und zwar unter der
Verwarnung, daß diejenigen, welche in dem anberaumten Liqui-
dationstermine ihre Forderungen nicht oder nicht gehörig anmel-
den und bescheinigen, für von der Masse ausgeschlossen erachtet
werden, ferner, daß das Präklusiv- und Locationserkenntniß gegen
die in den angeetzten Publicationsterminen nicht Erschienenen
Mittags 12 Uhr von Amtswegen publicirt werden wird, auch daß
diejenigen, welche in dem anberaumten Verhörstermine nicht er-
scheinen, oder ob sie dem vorhandenen Vergleiche beitreten wollen,
sich nicht oder nicht deutlich erklären, für in denselben willigend
geachtet werden, Alle aber das, was ihnen den Rechten nach zu
thun obliegt, bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen
Stand verrichten sollen.

Auswärtige Gläubiger haben übrigens bei 5 ^{ss} Individualstrafe
zur Annahme von Ladungen und Notificationen gerichtlich legiti-
mirte Bevollmächtigte hiesigen Orts zu bestellen.
Leipzig, den 20. Februar 1849.
Das Raths-Landgericht.
Stimmel. Thon.

Freiwillige Subhastation.

Erbtheilungshalber soll das zu dem Nachlasse des Gasthofsbesizers Christian Gottlob Schneider zu Anger gehörige, eine halbe Stunde von Leipzig entfernte, mit Realrecht versehene Gasthofs- und Schenkut:

die grüne Schenke,

bestehend aus dem eigentlichen Gasthofs und einer städtisch eingerichteten Schenkwirtschaft sammt den dazu gehörigen Feldern, Kohlstücken, Gärten und Wiesen, ingleichen den dabei besessenen walzenden Feldern in Reudniger, Molkauer und Stötteriger Flur, jedoch ohne das besonderer Versteigerung vorbehaltene Inventar

den 30. Mai 1849

öffentlich und freiwillig an den Meistbietenden von dem unterzeichneten Landgericht verkauft werden.

Es haben sich daher alle diejenigen, welche diesen Gasthof zu erstehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Termine an Landgerichtsstelle zu melden, ihre Gebote zu eröffnen und zu erwarten, daß Mittags 12 Uhr wegen Ueberlassung und Zuschlags der fraglichen Grundstücke das Weitere erfolgen wird.

Die grüne Schenke sammt den dazu gehörigen und dabei besessenen Immobilien ist ortsgerechtlich auf

19,239 Thaler

gewürdet worden und es sind die Verkaufsbedingungen, sowie eine nähere Beschreibung der Grundstücke nebst Verzeichniß der Real-lasten dem im Gasthofs selbst und an Landgerichtsstelle aushängenden Patente beigelegt.

Die Hälfte der Erstehungssumme kann hypothekarisch stehen bleiben.

Auswärtige können Abschriften der Consignation und Taxe gegen die Gebühr zugefertigt erhalten.

Die Versteigerung selbst soll in der Art ausgeführt werden, daß zunächst Gebote auf folgende einzelne Besitzungen:

- 1) auf 2 Acker 154 □ Ruthen Feld in Reudnig, Nr. 295 des dasigen Flurbuchs, mit 93,70 Steuereinheiten;
- 2) auf 2 Acker, 289 □ Ruthen Feld in Molkau, Nr. 39 des Flurbuchs, mit 96,01 Steuereinheiten;
- 3) auf 1 Acker 90 □ Ruthen Feld in Stötterig, Nr. 249 des Flurbuchs, mit 46,41 Steuereinheiten;
- 4) auf 98 □ Ruthen Kohlgartenland in Reudnig, Nr. 208 des Flurbuchs, mit 13,43 Steuereinheiten;
- 5) auf 2 Acker 244 □ Ruthen Feld in Reudnig, Nr. 289 des Flurbuchs, mit 112,52 Steuereinheiten;
- 6) auf den Ueberrest des Gutes, bestehend aus den Gebäuden und den Flurstücken Nr. 1, 2, 3, 4, 5 a, 10, 73 und 79 in Anger, 76 und 90 in Crottendorf, und 278 und 320 in Reudnig, mit zusammen 9 Acker 193 □ Ruthen Flächengehalt, 853,98 Steuereinheiten;

dann aber

7) auf das ganze Areal zusammen angenommen werden.

Die Grundstücke unter Nr. 1 bis 3 haben walzende Eigenschaft, während die unter Nr. 4 und 5 Zubehörungen sind, deren Abtrennung eintretenden Falls jedoch unbedenklich ist.

Die Vormundschaft behält sich ebenso die Auswahl unter den Licitanten, als namentlich das Recht vor, entweder den gesammten Grundbesitz, oder die einzelnen Parzellen getrennt von einander dem Meistbietenden zu überlassen und zuzuschlagen.

Leipzig, den 20. März 1849.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Thon.

Bücher-Auction in Altenburg.

Donnerstag den 21. d. M. von Nachmittags 2 Uhr an sollen in dem vormals Hempelschen Hause in der Johannisgasse eine Sammlung gut erhaltener Bücher, als: ältere und seltene Bibeln in mehreren Sprachen, Luthers Werke, Baumgartens Weltgeschichte, von Bünaus Deutsche Kaiser-Historie, Reisebeschreibungen, Buffons Naturgeschichte, 39 Bände, ferner Schriften von Klopstock, Shakespeare, Wieland, Mathisson, Gellert, Rabner etc. gegen baare Zahlung versteigert werden.

Altenburg den 4. Mai 1849.

Auctionator Adolph Bratfisch.

Auction.

Am 23. dieses Monats und folgende Tage früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen in Nr. 37 an der Petersstraße, 1 Treppe hoch, die zu einem Nachlasse gehörigen Kleider, Wäsche, Betten und sonstigen Mobilien notariell versteigert werden durch
Adv. C. Kori, Notar, Reichstraße Nr. 55.
Leipzig am 15. Mai 1849.

Versteigerung.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, worunter namentlich auch Wäsche, Kleidungsstücke, Geschirre, sollen

Montags am 21. Mai

früh von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr im Preußerschen Hause Nr. 20 der langen Straße, 1 Treppe hoch, von mir gegen Baarzahlung notariell versteigert werden.

Alexander Kind, requir. Notar.

A. D. Eden, Nicolaistraße Nr. 11, vielseitig empfohlen, lehrt die englische Sprache.

Bäder in Gerhards Garten. Billets beim Hausmann.

PFINGSTEN.

Grosse Trommeln für Musik-Chöre

hält in bekannter Vorzüglichkeit und Auswahl vorräthig die Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

C. A. KLEMM,

Neumarkt (hohe Lilie) Nr. 14.

Empfehlung

eines sehr sortirten Lagers von belgischen extrafeinen, als auch von durchbrochenen und italienischen, ferner allen Arten Kinder- und Garten-Strohhüten, das wir zu sehr niedrigen Preisen verkaufen Brühl Nr. 28, in 1ster Etage. Weisner & Co.

Empfehlung.

Glatte und faconirte Hut-, Hauben- und Kragebänder, weiße und schwarze Spitzen in Stücken und einzeln, seidnen Garnir- und breiten Tüll in allen Farben, desgleichen englischen Tüll in weiß und schwarz, Battist, Tarlatan, Linon, Jaconet, glatte und faconirte Molls, Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe in Glacé, Halbseide und englischem Zwirn, Blumen, Taschentücher und Krage, außerdem noch viele in dieses Fach schlagende Artikel, auch äußerst billige Preise. Plauenscher Platz am Hallischen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Dem geehrten Publicum empfehle ich mein vollständigst assortirtes Lager von Granitplatten zu Trottoirs in allen Breiten, von Granit-Säulen und Schwellen, polirten Grabplatten, worauf die Inschriften nach Vorschrift besorgt werden; werde alle dabei vorkommenden Arbeiten zur Zufriedenheit der Herren Besteller promptest und billigst ausführen, und bitte, Bestellungen darauf entweder in meiner neuen Wohnung, Schützenstraße Nr. 4, 2 Treppen hoch oder in der Niederlage der Herren Steinhauermeister Gebrüder Schmig in der Georgenstraße allhier gefälligst abzugeben.

Tr. Fr. Fickenwirth,

Steinhauer.

Vollständige Reißzeuge, so wie einzelne Stücke, billig und gut, auch werden alte wieder in brauchbaren Stand gesetzt und Sonnen- und Regenschirme billig reparirt, im Lohmühlengäßchen Nr. 36 am Gerberthor bei Sau.

Feine Seidenhüte auf Filz, nach neuester Pariser Fagon, leicht und wasserdicht, empfiehlt als sehr preiswerth, à 1 1/2 Thlr. das Stück,

Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

Außerordentlich wohlfeil.

In der Papier- und Cigarren-Handlung
Halle'sche Straße Nr. 15

wird schönes Post- und Schreibpapier, der Bogen für 1 Pfennig, im Buch noch billiger, Stahlfederhalter mit Feder, ebenfalls zu 1 Pfennig, Bleistifte zu 1 Pf., 1 Duzend Stahlfedern zu 5 Pf. und so fort, alles zu äußerst billigen Preisen verkauft, womit sich bestens empfehlen

C. Groß & Comp.

Hagelschäden - Versicherungs - Gesellschaft zu Erfurt.

Diese auf Gegenseitigkeit gegründete Gesellschaft erreichte nachfolgende fortwährend gesteigerte Theilnahme, und vergütete an Schäden wie folgt:

Im Jahre	Mitglieder	Versicherungssumme	Ausgezahlte Schäden.
1845.	902	Mitglieder mit 1,169,360 ₰	₰ 17,118. 9. 7.
1846.	2414	= 2,716,150 =	= 6,275. 8. 9.
1847.	4891	= 8,251,220 =	= 45,987. 1. 5.
1848.	6817	= 8,837,080 =	= 118,804. 20. 5.

Es besteht die für 1849 fest verbundene Gesellschaft aus 6181 Mitgliedern mit ca. 8,000,000 ₰ Versicherungssumme, eine Garantie, welche jedem Theilnehmer höchst befriedigend erscheinen wird. Der Unterzeichnete, so wie sämtliche Agenturen Sachsens nehmen Versicherungen bereitwilligst entgegen, ertheilen Statuten, Saatenregister und jede zu wünschende Auskunft.
Leipzig im Mai 1849.

Der General-Agent **Julius Weisner.**

Capitalisten, die in Amerika Geld anlegen wollen,

benachrichtigen wir, dass wir mittelst unseres Waarenverkehrs mit diesem Lande in den Stand gesetzt sind, sowohl Wechsel auf New-York, Philadelphia, New-Orleans und andere Handelsplätze zu besonders billigen Coursen abzugeben, als auch amerikanische Staatspapiere, Actien von Kohlenbergwerken, Kanälen, Eisenbahnen etc. einkaufen und alles nöthige damit besorgen zu lassen. Auch Auswanderern, die gegen hier zu leistende Zahlung Geld in Amerika zu erheben wünschen, bieten wir unsere Vermittelung an.

Knauth & Esche in Leipzig.



Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit feinste Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15 ₰—1 ₰; eleganteste Doppelbrillen von 25 ₰—3 ₰; das Neueste in doppelten Theaterperspectiven von 1 ₰ 10 ₰—10 ₰; beste Fernröhre in Messing und achromatisch 2—6 ₰; einzelne Gläser werden das Stück zu 5 ₰ passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habicht**, Reichstraße Nr. 11, 3te Etage.

Die Schleiferei von Louis Kullmann,

Gewölbe **Hohmanns Hof** im Durchgange, empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung.

Eine kleine Partie **Mouffelin de laine-Shawls** sind im Einzelnen billig zu verkaufen
Neue Straße Nr. 14.

Leinener Drell zu Beinkleidern und Jacken ist billig zu verkaufen
Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Engl. Nähadeln.

Ich empfehle wieder eine Partie engl. blauöhrige Nähadeln, das 1/4 Hundert
1 Neugr.
G. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Bunte Oberhemden

in verschiedenen neuen Dessins empfiehlt zu billigsten Preisen
Henriette Sübner, Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Leinene Hemden

und alle in dies Fach gehörende Artikel empfiehlt zu festen aber billigsten Preisen
Henriette Sübner, Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Sattel und Zäume.

Ballfiguren aller Art

bei **Adalbert Hawsky**, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Hirschfänger (als Seitengewehr)

probemäßig gearbeitet für die resp. Bataillone der Communalgarde, sind in großer Auswahl stets vorräthig à Stück 1 Thlr. 25 Ngr.
Ernst Haake,
Gürtlermeister, Hainstraße Nr. 1.

Ritterguts-Verkauf oder Tausch.

Ein sehr schön gebautes Rittergut, 5 Stunden von Leipzig, angenehm gelegen, soll für 56,000 Thlr. verkauft oder auf ein Haus in Leipzig 10—20,000 Thlr. Werth vertauscht werden. 25,000 Thlr. können fest zu 4 Proc. stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt **C. Böhme**, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Pianoforte zu verkaufen oder zu vermieten empfiehlt
C. Waage, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte, 6 octavig und seitenstimmig, Das Nähere in der Kurzwaarenhandlung, Salzgäßchen, Bäckerhaus.

Ein Branntweingeschäft

en détail, gut angebracht, in der innern Stadt und für eine einzelne etwas bemittelte Person ein reichliches und sicheres Brod gewährend, ist zu verkaufen und circa 250 Thlr. baar zur Uebernahme erforderlich. Auf mündliche Anfragen das Nähere **Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe eine Treppe, 1 Kirschbaum- und 1 Nussbaum-Secretair, 1 Divan, 1 runder Tisch und mehrere andere Tische, 2 Commoden, 6 Rohrstühle, 1 Waschtisch, 1 Bettstelle, 1 Sopha.

Zwei Kochmaschinen stehen bei mir zum Verkauf.
C. Reiche, Maurermeister, Elsterstraße Nr. 1602 c.

Verkauf. Gartenbänke und Tische. Auch ist eine Schlafstelle billig offen blaue Mäße Nr. 4.

Ein Billard mit Zubehör ist zu verkaufen, desgl. 2 Kochöfen. Das Nähere lange Straße Nr. 13 in der Wirthschaft.



Noch ein junger englischer Wasserhund ist zu verkaufen. Race ganz rein. Die beiden Alten können in Augenschein genommen werden.

Stötterich Nr. 75 parterre rechts.

Circa 200 Etr. Heu sind billig zu haben bei
J. G. Lauterbach in Schkeuditz.

Salat-Essig,

die Kanne 6—9 u. 12 Pf., 3 Kannen 15—24 u. 30 Pf., in vorzüglicher Güte und Reinheit empfiehlt

G. S. Schröters Essigniederlage,
Reichstraße Nr. 6 (Amtmanns Hof).

NB. Bei Abnahme im Ganzen werden Fässer bis zum 1/3 Eimer mit Hähnen versehen geliebt.

Messin. Apfelsinen

empfehlen **Theod. Geld**, Petersstraße Nr. 19.

Morgen Dienstag **Knauthainer Jungbier-Verkauf** im Brühl Nr. 74, Lattermanns Haus.

Kissingen Mineralwasser.

Bei der nun eingetretenen Frühlingszeit, welche sich zu Brunnenkuren besonders eignet, erlauben wir uns sowohl die Herren Aerzte als Patienten auf die Wichtigkeit der hiesigen Heilquellen, besonders des weltberühmten Rakoczy aufmerksam zu machen.

Die Wunderkräfte des Rakoczy in verschiedenen Krankheiten sind bekannt und es ist durch die Erfahrungen der berühmtesten Aerzte dargethan, daß durch den Gebrauch des Rakoczy seither nicht selten die hartnäckigsten Leiden mit dem glänzendsten Erfolge auch dann noch geheilt wurden, wenn bei denselben Patienten andere Heilmittel vorher vergeblich angewandt worden waren.

Die frischen diesjährigen Füllungen des Rakoczy und der übrigen Mineralwässer haben bereits begonnen und können Austräge jederzeit bestens durch Herrn **Samuel Ritter in Leipzig** ausgeführt werden, welcher für diese Stadt und Umgegend eine **Hauptniederlage** durch stets erneuerte frische Zusendungen der hiesigen Mineralwasser unterhält. —

Kissingen, im Monat Mai 1849.

Gebrüder Volzano.

Gesucht wird ein großer treuer **Rettenhund**. Betreffende Adressen erbittet man sich in Georgenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein Teilnehmer zu einem engl. Curfus wird gesucht. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger Bursche von 16 bis 18 Jahren wird zum 1. Juni gesucht. Näheres Neumarkt Nr. 6 im Materialgeschäft von 2 bis 5 Uhr.

Ein Bursche, welcher Journale ausgetragen hat, wird gesucht. Näheres bei **G. Arndt**, Petersstraße, Hohmanns Hof, 1. Et.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht Markt Nr. 14, 4 Treppen.

Gesucht wird ein gebildetes Mädchen, welches im Schneidern und andern feinen Arbeiten gut unterrichtet, auch die Aufsicht größerer Kinder mit übernehmen muß. Näheres ist zu erfragen bei Frau **Bergmann**, Weststraße Nr. 1657.

Gesucht wird zum 1. Juni ein starkes Mädchen zum Waschen bei **F. Siegel** in der Barfußmühle.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 52, 4 Treppen.

Ein Mädchen gesekten Alters, das als Kindermuhme längere Zeit gedient, kann bei gutem Gehalt und guter Behandlung Johannis in Dienst treten.

Näheres Mühlgasse Nr. 8, 1. Etage.

Ebenfalls kann zum 1. Juni eine perfecte Köchin, die gute Zeugnisse beibringt, in Dienst treten.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. Juni. Zu erfragen Reichstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Sollte Jemand einen ehrlichen, fleißigen und zu allen Arbeiten befähigten Markthelfer bedürfen, dann könnte ich den meinigen wegen Geschäftsaufgabe in voller Wahrheit empfehlen.

J. E. Netto, Neukirchhof Nr. 39.

Für ein junges rechtliches Mädchen aus einer kleinen Provinzialstadt wird bei einer achtbaren Familie ein Dienst als Kindermädchen gesucht. Anerbietungen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre S. R. No. 15 gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird für ein fleißiges, keine Arbeit scheuendes, sittlich gutes Mädchen ein Dienst bei soliden Leuten. Näheres bei dem Victualienhändler **Wille** in Hohmanns Hofe von der Petersstraße herein.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Kindermädchen oder sonst einen ihren Jahren angemessenen Dienst. Näheres Brühl, Schwabe's Hof, Treppe D, 1. Etage, Thüre links.

Logisgesuch. Eine Familienwohnung von 2 bis 3 Stuben, Kammern u., im Preise von circa 80 Thlr., wird zu miethen gesucht. Adressen mit G. K. 12. bittet man in der Buchhandlung des Herrn **C. S. Neclam** niederzulegen.

Vermiethung.

Wegen Wegzugs der bisherigen Abmieterin ist die 3. Etage im **Alleegebäude des Plauenischen Hofes** (5 Stuben, 2 Alkoven, 4 Kammern, großer Vorfaal, Boden- und Hauskammern, auch Kellerabtheilung) von Michaelis d. J. an zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

Rathsactuar **Rittler** an der alten Burg Nr. 9, 3 Treppen.

Vermiethung.

Katharinenstraße Nr. 2 ist von Johannis d. J. an die 3. Etage zu vermieten, Aussicht nach dem Markt; selbige kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere beim Hausmann **Pörschmann** daselbst zu erfahren.

Vermiethung.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, ist von jetzt an oder zu Johannis zu beziehen bei dem Bäcker **C. F. Wolf** am Dresdner Thore, der Einnahme schrägüber.

Vermiethung.

Eine erste Etage, welche auch getheilt werden kann, bestehend in 7 Stuben, 7 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Näheres darüber unmittelbar Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus über dem Thore, im Hofe links zu erfragen.

Vermiethung einer gut meublirten hellen Stube billigt an solide Herren. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer, mit freier Aussicht über die Gärten nach zwei Seiten, in der Elsterstraße links das letzte Haus, 1ste Etage.

Zu vermieten und gleich zu beziehen 1 Logis in 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, 1 Logis in 2. Etage, Seitengebäude, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, eine Werkstatt parterre im Hofe, aus 2 Abtheilungen, beide heizbar und darüber ein großer Boden, Erdmannsstraße Nr. 2.

Zu vermieten

ist von Johannis ab die dritte Etage im Kranich (Brühl Nr. 81) vorn heraus durch den daselbst wohnenden Adv. Dr. **Kormann**.

Zu vermieten ist am Königsplage Nr. 1 die hohe Parterre-Etage sofort oder später, so wie daselbst die 3te Etage, jede mit 10 Stuben nebst Zubehör; desgleichen in Lehmanns Garten an der Pleiße eine hohe Parterre-Etage mit 9 Stuben und Zubehör, mit oder ohne Gartenabtheilung, durch den Eigenthümer am Obstmarkt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist nächste Johannis ein Logis in der 3ten Etage, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, für 72 Thlr., desgleichen eins 1 Treppe von 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör für 36 Thlr. Das Nähere daselbst Gerbergasse Nr. 38.

Zu vermieten ist eine aus sechs Zimmern nebst Zubehör bestehende zweite Etage, ein Parterrelocal, bisher von einer Buchhandlung benutzt, Räume zu Niederlagen, in Nr. 12 der Poststraße. Näheres durch den Hausmann.

Zu vermieten sind außer den beiden Hauptmesssen noch einige Verkaufslocale in der Passage der Kaufhalle. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Parterrelogis hohe Straße Nr. 11.

Ein freundliches und gutgehaltenes Familienlogis 2ter Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör mit Gartenantheil, ist in der Mühlgasse, nahe am Königsplage, ab Michaelis zu vermieten und das Nähere bei dem Besizer von Nr. 12 daselbst zu erfragen.

Zwei meublirte Stuben mit und ohne Betten sind sogleich zu vermieten Klosterstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber eine sehr gut eingerichtete Parterrewohnung, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Kammern und allem Zubehör, vom 1. Juli oder Michaelis an. Zu erfragen Lange Straße Nr. 1 parterre.

Ein Logis mit 3 heizbaren Stuben, Kammern, Küche und Zubehör ist zu Johannis für 55 fl zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 18 b. Näheres 1. Etage daselbst.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. in gesunder freundlicher Lage die 2. Etage in Nr. 6 der Lindenstraße mit 4 Stuben, Kammern, Keller, Boden, und 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich ein Stübchen mit Bett für 18 fl jährlich Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer Stube. Stadt Wien, 2ter Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren vorn heraus, auch eine nach dem Hofe, Petersstraße 16, 3 Tr.

Zu vermieten. Mehrere Stuben als Sommerlogis sind billig zu vermieten in Lindenau Nr. 117 an der Chaussee.

Eine meublierte Stube ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Brühl, Schwabe's Hof, Treppe D, 1. Et., Thür links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube in der Petersstraße Nr. 39, 1. Etage, und Näheres daselbst zu erfragen.

* SCHÜTZENHAUS. *

Heute Montag großes ununterbrochenes Extra-Concert, bestehend in Orchester- und Harmoniemusik, gegeben von den 3 unterzeichneten Musikchören. Unter den zur Aufführung kommenden und durch die Programme näher bezeichneten Piecen befinden sich: Duv. 3. Meeresstille und glückliche Fahrt v. Mendelssohn-Bartholdy, Adelaide v. Beethoven, Solo für 4 Pauken v. Gäbert, Finale a. d. D. Rienzi v. Conrad.

Bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale.

Anfang präcis 7 Uhr. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Musikchöre der Directoren
C. Fischer, J. Lopytsch, G. Hauschild.



Heute erstes Garten-Concert,

wobei à la carte gespeist wird.

NB. Cotelettes mit Allerlei.

C. Hoffmann.

ODDOR.

Heute von 7 Uhr an Concert, von 8 Uhr an Ballmusik vom Musikchore des Director J. Lopytsch.

Heute Montag
TIVOLI. von 7 Uhr Concert, dann
starkbesetzte Tanzmusik.
Das Musikchor von W. Wenzl.

Gasthof in Connewitz. Concert vom Musikchor des 4. Bataillons der Communalgarde. Anfang 5 Uhr. Langer, Dir.

Wey's Kaffeegarten. Morgen Dienstag Concert.

Heute Montag d. 21. Mai großes Concert im Kaffeegarten zu Connewitz, gegeben vom Musikchor des 4. Bataillon der Communalgarde. Zugleich erlaube ich mir Schlachtfest, so wie eine große Auswahl anderer feiner Speisen anzuzeigen. Auch Bier und Wein ist ganz fein. Anfang Nachmittag 3 Uhr. A. Häppler, Gastwirth das.

Wartburg. Ein geehrtes Publicum erlaube ich mir auf mein freundlich eingerichtetes Gartenlocal aufmerksam zu machen, empfehle zugleich echt Schleizer Doppelbier und Gose, so wie täglich verschiedene warme und kalte Speisen bestens. NB. Allen Turnfreunden stehen meine neu eingerichteten Turnapparate frei zur gefälligen Benutzung.
Carl Frigische, Schrötergäßchen.

Waldschlößchen zu Gohlis.

NB. Die Döllnitzer Gose ist ausgezeichnet.

Verloren ging Sonnabend Abend vom Schulhaus im Anger durch Reudnitz bis ans Tauchaer Thor eine schwarzseidene Mantille, weiß gefüttert. Sollte dieselbe ein Ehrlicher gefunden haben, der wolle solche Reudnitzer Straße Nr. 17, 1 Treppe links, gegen angemessene Belohnung und Dank bringen.

Wiener Saal.

Heute Montag von 7 Uhr
Concert
und Tanzmusik.

Leipziger Salon.

Heute Montag Abendvergnügen. Anfang 7 Uhr.

Wey's Kaffeegarten.

Heute Montag lade ich zu Allerlei, Schinken oder Cotelettes mit Spargel und andern Speisen, so wie zu Abendunterhaltung ergebenst ein.
C. A. Wey.

In Stötteritz alle Tage

frisches Gebäck, so wie alle Abende Spargel mit Cotelettes oder Schinken, Beefsteaks und Eierkuchen mit Gurkensalat oder Johannisbeercompot.
Schulze.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Concert. Es ladet hierzu ergebenst ein das Musikchor des 2ten Schützenbataillons.
Anfang 4 Uhr. J. Mai, Musikdirector.

Gosenschenke zu Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyser.

Oberschenke in Gutritsch.

Heute Montag Schweinsknoedelchen mit Klößen. C. Müller.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest. G. Söhne.

Gosenthal.

Heute Montag Schweinsknoedelchen mit Klößen nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

Einladung.

Heute Schlachtfest. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes Schleizer Felsenkeller-Doppelbier, wozu ich ergebenst einlade.
C. W. Scholz, Niederer Park Nr. 10.

Einladung. Heute früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckfuchen in der Döllnitzer Gosenstube in der großen Tuchhalle bei
C. S. Hähle.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
August Reube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

— Trauerspiel? — ja nicht viel;
Bei jed'ger Zeit nur Heiterkeit!!

Darum seine und tüchtige Komiker wie **Julius und Weigner** engagirt und lieber miserable, monotone **Burms** und **Wephisto's** weggelassen.

18. Mai.

Gott, deiner Stärke freue sich der Fürst zu jeder Zeit.
Sein Auge sehe stets auf dich, sein Herz sei dir geweiht.
Um seinen Thron sei immerdar Recht und Gerechtigkeit;
Sei sein Beschützer in Gefahr und wenn sein Hass dräut.
B.

D. G. — 6 Uhr. — Thonberg. — Hospitalthor.

Tonkünstler = Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung. Tagesordnung: Die Protokolle des Berliner Vereins.

Sanssouci.

Heute Abend 7 Uhr General-Versammlung in Kupfers Garten.
Der Vorstand.

Dem wohlbl. Musikchor des I. Schützenbataillons meinen herzlichsten Dank für den erhebenden Gesang am Grabe meines sel. Mannes. **Ernestine Bergner, geb. Hoffmann.**
Leipzig den 19. Mai 1849.

Vermählungs-Anzeige.

Gustav Adolph Glöckner.

Marie Antonie Glöckner, geb. Zander.

Leipzig und Connewitz den 20. Mai 1849.

Gestern Morgen 1/28 Uhr wurde meine liebe Frau, **Aurelie geb. Leibniz**, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig den 20. Mai 1849. **Julius Pfeil.**

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, **Ernestine geb. Spahn**, von einem Knaben zeige ich lieben Verwandten und Freunden hiermit an.

Grunow den 17. Mai 1849. **Friedr. Jacobig, Prediger.**

Heute Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der Lohgerber-Obermeister emerit. **Johann Christian Elner**, 63 Jahre alt. Wer den braven Dahingeschiedenen kannte und zu schätzen wußte, wird unserm gerechten Schmerz stille Theilnahme nicht versagen.
Leipzig, 19. Mai 1849. **Die Hinterlassenen.**



Leipzig = Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt zwischen Leipzig und Dresden für halbes Fahrgehalt.

Am ersten Pfingstfeiertage den 27. Mai wird Morgens 5 Uhr ein Extrazug gleichzeitig von Leipzig und Dresden abgehen und denselben Tag Abends um 7 Uhr zurückkehren.

Die Extrabillets zu diesen Zügen werden auf und nach allen Stationen ausgegeben und kosten die bekannte Tare der Postzüge, sind aber für die Hin- und Herreise gültig. Ein Billet ist gültig für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Um den kurz vor der Abfahrt in so früher Tageszeit gewöhnlich stattfindenden großen Andrang bei der Billetausgabe in Leipzig zu vermeiden, werden im Interesse der Reisenden die Billets zu dieser Extrapahrt schon von Mittwoch den 23. Mai an einzeln wie in jeder beliebigen Anzahl ausgegeben, auch sind Tags zuvor Billets für geschlossene Coupes I und II Klasse zu 6 Personen und für Wagen III Klasse zu 36 Personen, jedoch nur in Leipzig und Dresden zu haben. Für den Fall, daß am Sonntag früh vor der Abfahrt Regenwetter eintritt und deshalb Inhaber solcher Billets von der Mitfahrt absteigen wollen, können diese den bezahlten Betrag Sonntag den 27. Mai von 6 bis 9 Uhr Vormittags gegen Zurückgabe der Billets an der Billetkasse zurücknehmen.

Ausnahmsweise können auch diejenigen, welche über Nacht oder länger bleiben wollen, mit jedem beliebigen Zuge bis zum 31. Mai Abends zurückkehren, bis wohin das Fahrbillet seine Gültigkeit behält. Auf dergleichen Extrabillets kann jedoch durchaus kein Gepäck mitgenommen werden.

Dagegen werden mit diesem Extrazuge auch Reisende mit Gepäck befördert, wozu jedoch das gewöhnliche Billet wie zu den Postzügen zu lösen ist.

Leipzig, den 19. Mai 1849.

Leipzig = Dresdner Eisenbahn = Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Eisenbahnzüge über Riesa nach Berlin ohne Wagenwechsel.

Abfahrt vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe

Personen-Eilzug früh 6 Uhr,

Ankunft in Berlin 12^{1/4} Uhr Mittags.

Güterzug mit Personen Mittags 1 Uhr,

„ „ „ 9^{3/4} - Abends.

Angewommene Reisende.

Bielert, Amtm., und
Bielert, Def. v. Gröbzig, Stadt Dresden.
Bauer, Apoth. v. Delitzsch, Stadt Gotha.
Ballste, Gärtner v. Reichlingen, St. Breslau.
Claus, Auktobef. v. Bolditz, Stadt Dresden.
Durège, D., v. Königsberg, gr. Blumenberg.
David, Commis v. Berlin, Burgstraße 11.
Eisenacker, Kaff. v. Breslau, Stadt Dresden.
Franko, Prof. v. Bunzlau, Hotel de Russie.
Friedrich, Student v. Halle, Stadt Breslau.
Gretler, Bäckerstr. v. Dresden, St. Dresden.
v. Gabes, Ger.-Dir. v. Wohlau, und
Grubert, Stadiger-Rath v. Breslau, Palmbaum.
v. Heßling, Prof. v. Jena, St. Hamburg.
Hoffmann, Radler v. Dresden, Palmbaum.
Hübner, Prof. v. Dresden, Stadt Berlin.
Hübner, Gutsbes. v. Bonitz, gr. Blumenberg.

v. Hohenthal, Frau Gräfin v. Döberitz, S. de Bav.
Jofisch-Scheureck, Oberforststr. v. Blankenhain, n.
Jorgkölfer, Rentier v. London, Hotel de Bav.
Kreusel, Cand. v. Dresden, Rosenkranz.
Koch, Cond. v. Berlin, St. Mailand.
Kobitzsch, Kfm. v. Merseburg, Stadt Breslau.
Kiebert, Bankdir. v. Dessau, Kranich.
Lamm, Ober-Inspr. v. Frankf. a/M., St. Dresden.
Landmann, Kfm. v. Magdeburg, St. Nürnberg.
Mathis, Ingen. v. Dresden, Palmbaum.
Meyer, Kfm. v. Bremen, St. Gotha.
Maghison, Rent. v. London, und
v. Meischersky, Rent. v. Moskau, S. de Bav.
Puschmann, Major v. Breslau, gr. Baum.
Ravenstedt, Senator v. Bremen, Hotel de Bav.
Ramann, Fabr. v. Arnstadt, St. Gotha.
Richter, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.

Riedel, Fabr. v. Nürnberg, St. Mailand.
Rudolph, Defon. v. Dresden, St. Dresden.
Schwarz, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Stark, Fabr. v. Levensfeld, und
v. Schönburg, Gräfin v. Weichsburg, St. Nürnberg.
Sander, Commis v. Dessau, Nicolaisstraße 20.
Schirmer, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.
Simzen, Bibliothekbes. v. Hannover, und
v. Standinsky, Hauptm. v. Triest, St. Dresden.
Tonauer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Breslau.
Urfus, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Russie.
Weigel, Kfm. v. Schweinfurt, Stadt Hamburg.
Winter, Kfm. v. Langenleuba, Stadt Breslau.
Wells, Kfm. v. Maadburg, St. Nürnberg.
v. Weisenborn, Geh. Rath v. Erfurt, S. de Bav.
Wüste, Kfm. v. Amsterdam, und
Wauer, Kfm. v. Herrnhut, gr. Blumenberg.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 20. Mai Abds. 12° R.

Druck und Verlag von **E. Polz.**